

Minghui Newsletter

AUSGABE 48 17. JULI 2010

Inhaltsverzeichnis

Nachrichten und Veranstaltungen aus aller Welt

- Die Jahresberichte 2010 der UNO decken die Verfolgung von Falun Gong durch die KPCh auf
- Weltweite Wanderausstellung „Internationale Kunstausstellung Wahrhaftigkeit-Barmherzigkeit-Nachsicht“ war zum 100. Mal in Südkorea zu sehen; auch in England öffnete sie ihre Pforten
- Falun Gong-Praktizierende wurden bei der Parade zum Unabhängigkeitstag der Vereinigten Staaten willkommen geheißen

Nachrichten aus China / Verfolgungsfälle

- Verfolgung einer Familie - zwei Angehörige starben
- Erlebnisse eines Universitätsdozenten in Shanghai

Persönliche Erfahrungen der Falun Gong-Praktizierenden

- Sydney: Tianti-Books veranstaltet ein Neun-Tage-Seminar zu Falun Gong

Die Jahresberichte 2010 der UNO decken die Verfolgung von Falun Gong durch die KPCh auf

Bei der 13. Tagung des UNO-Menschenrechtsrates erregten die Anschuldigungen gegen die Kommunistische Partei Chinas (KPCh) wegen Menschenrechtsverletzungen Aufmerksamkeit. Drei UNO-Sonderberichterstatter legten ihre Jahresberichte vor, aus denen hervorging, dass die KPCh weiterhin Menschenrechtsverletzungen an Falun Gong begeht. Bei den UNO-Sonderberichterstattern handelt es sich um Professor Manfred Nowak, Sonderberichterstatter für Folter; Frau Asma Jahangir, Sonderberichterstatterin für Religions- und Glaubensfreiheit, und Frau Margaret Sekagya, Sonderberichterstatterin für die Situation der Menschenrechtler.

Professor Nowak berichtete über die Gewaltanwendung der chinesischen Polizei an Unschuldigen. Er erwähnte namentlich 16 Falun Gong-Praktizierende, die während ihrer Haft in China umgekommen sind, und verlangte eine Erklärung dafür.

Sein Bericht enthält auch die Fälle von Zhou Xiangyang und Wang Yonghang. Herr Zhou Xiangyang wurde im Mai 2003 zu neun Jahren Gefängnis verurteilt. Weil er seinen Glauben an Falun Gong nicht aufgab, wurde er brutal gefoltert. Man sagte ihm, dass er erst ärztlich behandelt werden dürfe, wenn er seinen Glauben aufgabe. Herr Wang Yonghang ist ein ehemaliger Anwalt aus der Stadt Dalian. Er wurde während seiner Haft brutal geprügelt, was zum Bruch seines rechten Fußgelenkes führte.

Frau Sekagya führte in ihrem Bericht weitere Fälle auf, die die Verfolgung von Rechtsanwälten betreffen. Einige chinesische Anwälte wurden eingesperrt, weil sie für Falun Gong-Praktizierende plädiert hatten. Am 31. März 2009 übermittelte sie zusammen mit anderen Sonderberichterstattern einen dringenden Appell, um Informationen von Herrn Wei Liangyue, dem Leiter der Jiaodian-Kanzlei in der Stadt Haerbin, und seiner Frau Du Yongjing zu bekommen. Herr Wei hatte Falun Gong-Praktizierenden Rechtsbeistand angeboten. „Herr Wei und seine Frau wurden eingesperrt. Sie dürfen sich keinen Anwalt nehmen, der sie vertritt, und ihr Fall darf nicht öffentlich diskutiert werden“, führte Frau Sekagya aus. Sie mache sich Sorgen darum, dass sie

Einführung in Falun Gong

Falun Gong, auch als Falun Dafa bekannt, ist eine Übungspraxis, die der Verbesserung der körperlichen Gesundheit und der Erhöhung des Geistes zugute kommt. Diese Praxis, die von Herrn Li Hongzhi in China eingeführt wurde, besteht aus fünf sanften körperlichen Übungen, darunter auch einer Meditationsübung. Wesentlicher Bestandteil ist das ständige Bemühen der Praktizierenden, im Alltagsleben den universellen Grundsätzen von Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit, Nachsicht zu folgen. Falun Gong kommt nicht nur der eigenen Gesundheit und dem Wohlbefinden zugute, auch andere im persönlichen Umfeld profitieren davon. Obwohl die Praxis ihren Ursprung in China hat, wird sie heute von Menschen aller Länder und aller Gesellschaftsschichten rund um den Globus praktiziert. Angesichts der äußerst brutalen und bösartigen Verfolgung, die die Kommunistische Partei Chinas (KPCh) ihnen auferlegt, leisten die Falun Gong-Praktizierenden mit ihrer spirituellen Stärke, die sie aus den Prinzipien Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit, Nachsicht schöpfen, unermüdlichen und friedlichen Widerstand.



Über Minghui

Minghui ist die maßgebliche Informationsquelle über Falun Gong und über die Verfolgung in China. Sie liefert zeitnahe Nachrichten über Ereignisse in China sowie in mehr als 110 Ländern rund um die Welt, wo Falun Gong praktiziert wird. Minghui ist verantwortlich für die Veröffentlichung von Erfahrungen und Erkenntnissen der Falun Gong-Praktizierenden selbst, die den größten Anteil der Artikel zur Verfügung stellen.

während der Haft körperlich oder geistig misshandelt werden könnten.

Auch die Menschenrechtsanwälte Zhang Kai und Li Chunfu wurden in China verfolgt. Auf der Polizeistation wurde Zhang Kai mit Handschellen in einem Eisenkäfig aufgehängt und Li Chunfu wurde von einem Polizisten ins Gesicht geschlagen. Während des Verhörs setzte man sie unter Druck, keine Fälle in Bezug auf Falun Gong mehr zu übernehmen. Als beide entlassen wurden, waren ihre Hände mit Blutergüssen und Narben übersät. Zhang Kais Hände waren zudem taub und geschwollen und Lu Chunfu konnte auf einem Ohr nicht mehr hören.

In der Interpellation von Asma Jahangir an die chinesische Regierung machte sie auf 16 Falun Gong-Praktizierende aufmerksam, die an den Folgen der Folter in Haft gestorben waren. Sie wies darauf hin: „Obwohl die konkreten Situationen der Todesfälle unterschiedlich waren, waren die Opfer alle Falun Gong-Praktizierende. Sie starben entweder während der Haft oder kurze Zeit nach ihrer Entlassung. Wir sind der Meinung, dass der einzige Grund für ihre Festnahme und ihren Tod der ist, dass sie Falun Gong-Praktizierende sind.“

Die typische Reaktion der KPCh auf solche Berichte ist, sie entweder zu ignorieren oder zu verneinen.

Die Jahresberichte der UNO-Sonderberichterstatter sind die wichtigsten Dokumente hinsichtlich der Situation der Menschenrechte. Die Berichte umfassen die Anschuldigungen, die Untersuchungen und die Reaktionen der betreffenden Regierungen. Die vollständigen Berichte kann man sich von der offiziellen Website der UNO herunterladen: <http://www2.ohchr.org/english/bodies/hrcouncil/13session/reports.htm>. Die Dateinamen sind: Manfred Nowak, A/HRC/13/39/Add.1, A/HRC/13/39/Add.5; Asma Jahangir, A/HRC/13/40/Add.1; Margaret Sekagya, A/HRC/13/22/Add.1.

Weltweite Wanderausstellung „Internationale Kunstausstellung Wahrhaftigkeit-Barmherzigkeit-Nachsicht“ war zum 100. Mal in Südkorea zu sehen; auch in England öffnete sie ihre Pforten

Seit sechs Jahren wandert die „Internationale Kunstausstellung Wahrhaftigkeit-Barmherzigkeit-Nachsicht“ um die Welt und wurde bisher in über 200 Städten und 40 Ländern auf der ganzen Welt gezeigt. Ihre 100. Ausstellung erfolgte in Seoul, Südkorea, die sie am 28. Juni mit der Eröffnungszeremonie in der Galerie des koreanischen Pressezentrums eröffnete.

Die Kunstwerke stellen die Erkenntnisse der Künstler dar, wie sie von der Kultivierung von Falun Dafa körperlich und geistig profitiert und sich moralisch erhöht haben. Manche der Werke sind nach den persönlichen Erlebnissen der Künstler in der Verfolgung durch die Kommunistische Partei Chinas (KPCh) erschaffen worden.

He Zhengmin, der Vorsitzende des Vereins für bildende Kunst Seoul, sagte bei der Eröffnungszeremonie: „In der bildenden Kunst bringt der Künstler durch seine Werke seine Gefühle zum Ausdruck. Von dieser Perspektive aus präsentieren uns die Kunstwerke der „Internationalen Kunstausstellung Wahrhaftigkeit-Barmherzigkeit-Nachsicht“ friedvolle Botschaften. Wir hoffen, dass diese Botschaften sich immer weiter verbreiten. Als Vertreter des Kunstvereins in Seoul möchten wir den Organisatoren der Ausstellung unsere Anerkennung aussprechen.“

Kim Taixi, Abt des Baolin-Tempels in Washington D.C. und Vorsitzender der südkoreanischen buddhistischen Vereinigung in Washington D.C. sagte: „Ich habe in den USA etliche Veranstaltungen von Falun Gong-Praktizierenden gesehen. Viele Amerikaner praktizieren Falun Gong. Falun Gong dient der Gesundheit und ist ein guter Kultivierungsweg. Ich finde es sehr schlimm, dass die Kommunistische Partei Chinas so einen guten Kultivierungsweg verfolgt. Wie kann sie eine so gütige Gruppe von Menschen verfolgen? Es ist unerträglich.“

„Obwohl sich die Falun Gong-Praktizierenden in einer schwierigen Situation befinden, verbreiten sie den wahren Hintergrund von Falun Gong. Ich wünsche ihnen in der Zukunft noch größere Erfolge“, fügte er hinzu.

Brighton, England: Ein Fenster in das alte und das gegenwärtige China

Die Kunstausstellung war vom 20. Mai bis 11. Juli 2010 auch in England am Brighton Pier zu besichtigen und wurde von ca. 3.000 Kunstinteressierten besucht. In der Ankündigung auf der Website der Stadtregierung von Brighton hieß es: „Die



Am 28. Juni 2010 wurde die „Internationale Kunstausstellung Wahrhaftigkeit-Barmherzigkeit-Nachsicht“ zum 100. Mal in Südkorea eröffnet

„Internationale Kunstausstellung Wahrhaftigkeit-Barmherzigkeit-Nachsicht“ hat ein Fenster in das alte und das gegenwärtige China geöffnet.“

Viele Besucher waren von der geistigen Kraft der Kunstwerke berührt. Sie reagierten entrüstet auf die Brutalität der KPCh, während sie das hohe künstlerische Niveau der Werke bewunderten.

Im Gästebuch machten sie ihren Gefühlen Luft:

„Die Ausstellung ist sehr berührend und voller Kraft. Ich hoffe, dass jeder Mensch diese Kunstausstellung besuchen kann.“

„Es ist sehr bewegend, inspirierend und barmherzig. Diese Kunst, geprägt von Frieden, Liebe und Nachsicht, stellt die Welt der Künstler dar. Ich bin davon sehr fasziniert.“

„Dieser feste Glaube an die Wahrheit und der Mut angesichts der Gewalt, Kontrolle, Unterdrückung und des Hasses - im Vergleich dazu fühle ich mich selbst winzig.“

„Falun Gong erleidet die schlimmsten Schwierigkeiten und Leiden auf der Welt, bringt jedoch der ganzen Welt die schönste Kunst. Das ist wirklich eine schöne Legende aus Blut und Tränen in unserer jetzigen Zeit.“

Ab 17. Juli 2010 wird die Kunstausstellung einen Monat lang in Newcastle, Nordengland, gezeigt.



Besucher schauen sich die Bilder an

Falun Gong-Praktizierende wurden bei der Parade zum Unabhängigkeitstag der Vereinigten Staaten willkommen geheißen



Falun Gong-Praktizierende wurden bei der Parade zum Unabhängigkeitstag in Washington D.C. herzlich willkommen geheißen

Der 4. Juli 2010 kennzeichnete den 234. Unabhängigkeitstag der Vereinigten Staaten von Amerika. Er wird im ganzen Land mit großen Paraden gefeiert. Die Falun Gong-Praktizierenden nahmen an vielen dieser Paraden teil und wurden von den Zuschauern stets herzlich willkommen geheißen, so auch in Washington D.C., Kalifornien, Philadelphia, Illinois und Missouri.

In Washington kamen trotz des heißen Wetters Tausende Menschen in die Constitution Avenue, um sich die große Parade anzusehen. Über 100 Gruppen nahmen an der Parade teil, darunter auch die Falun Gong-Praktizierenden. Sie bildeten mit der Tian Guo Marching Band mit 150 Mitgliedern und der Hüfttrommelgruppe, bestehend aus 50 Mitgliedern, die größte Gruppe der Parade. Die Tian Guo Marching Band trug sechs Musikstücke vor: „Falun Dafa ist gut“, „Fa berichtet den Kosmos“, „Das schöne Amerika“, „Fa-Trommel und Fa-Trompete erschüttern zehn Himmelsrichtungen“, „Heiliger Falun König“ sowie „Gnade der Gottheit und die heilige Musik“.

Die Anmut der Falun Gong-Gruppe beeindruckte die Zuschauer. So auch Parker aus Salt Lake City. „Ich mag diese Gruppe. Sie ist eine der besten Gruppen, die ich heute gesehen habe“, sagte er. Unter allen Gruppen gefiel auch Herrn Ma aus China, der in Washington arbeitet, die Gruppe der Falun Gong-Praktizierenden am besten: „Die Kostüme der Tian Guo Marching Band sind traditionell chinesisch.“

Die Parade zum Unabhängigkeitstag in Huntington Beach, Kalifornien, ist die größte Parade im Gebiet westlich des Mississippi. Die Falun Gong-Praktizierenden nahmen als einzige chinesische Gruppe an dieser Parade teil und gewannen bei der Auszeichnung den zweiten Preis.

In der historischen Stadt Philadelphia, in der die amerikanische Unabhängigkeitserklärung verkündet wurde, waren die Falun Gong-Praktizierenden bisher jedes Jahr zur Parade eingeladen. Nach der Parade führten sie die fünf Falun Gong-Übungen vor und vermittelten den Zuschauern mit ihren Darbietungen ein Gefühl des Friedens und der Ruhe. Der Lotusblumentanz, der Tanz mit bunten Bändern und die Hüfttrommendarbietung der jungen Falun Gong-Schüler zogen das Interesse vieler Zuschauer auf sich und gewannen anhaltenden Applaus.

Auch in Evanston, Illinois, werden die Falun Gong-Praktizierenden seit Jahren zur Parade am Unabhängigkeitstag eingeladen und sind bei den Zuschauern dort sehr beliebt. In Missouri gewannen sie am 3. Juli 2010 den Preis für die patriotischste und beste Musik, als sie zum sechsten Mal an der Parade zum Unabhängigkeitstag in O'Fallon teilnahmen.

Verfolgung einer Familie - zwei Angehörige starben

Yang Fujins Familie aus der Stadt Yanji in der Provinz Jilin zerbrach durch die Verfolgung von Falun Gong. Die Falun Gong-Praktizierende Yin Fengqin starb am 29. Januar 2010. Das „Büro 610“ und die Polizeibehörde übten Druck auf ihren Ehemann, Yang Fujin, aus und bedrohten ihn, bis er im Alter von 62 Jahren das Leid nicht mehr verkraften konnte und verstarb. Seine Tochter Yang Lijuan wurde durch die Misshandlungen, denen sie in der Drogenentzugsanstalt (wird für die Verfolgung von Falun Gong benutzt) ausgesetzt war, geistig verwirrt und kann sich nicht mehr um ihre beiden kleinen Kinder kümmern, die derzeit von einer Verwandten betreut werden. Sein Schwiegersohn, Li Guangshi, wurde wegen des Praktizierens von Falun Gong zu fünf Jahren Freiheitsstrafe im Gefängnis Jilin verurteilt.

Am Vormittag des 29. Januar 2010 brachen Polizisten aus dem „Büro 610“ in der Provinz Jilin und Sicherheitspolizisten der Stadt Yanji in ihre Wohnung ein. Zu diesem Zeitpunkt stürzte Frau Yin von ihrem Balkon im 4. Stock herunter und verlor dadurch ihr Leben. Auf dem kleinen Balkon befanden sich zwei Polizisten. Was genau passiert war, ist nicht bekannt. Vor Gericht entzog sich die Polizeibehörde Yanbin später der Verantwortung und wartete auf die Entscheidung einer höheren Instanz. Am Ende leugnete die Polizeibehörde, dass sich damals Polizisten auf dem Balkon befunden hätten. Yang Fujins Familie bekam nirgendwo ihr Recht und wurde sogar vom „Büro 610“ und der Polizeibehörde bedroht.

Yang Fujins Familie wohnte in der Stadt Yanji. Herr Yang arbeitete damals in der Schuhfabrik Minzu. Seit April 1996 praktizierte er Falun Gong und profitierte sehr davon, sowohl geistig als auch gesundheitlich. Am 20. Juli 1999 begann das Regime des damaligen Präsidenten Jiang Zemin mit der Verfolgung von Falun Gong. Um über den Hintergrund von Falun Gong aufzuklären, fuhr Herr Yang am 22. Juli 1999 zur Regierung der Provinz Jilin. Damals hätte er nie gedacht, dass seine ganze Familie deshalb von der KPCh verfolgt werden würde.

Im Oktober 2000 nahm die Polizei Herrn Yang erneut fest und hielt ihn einen Monat lang im Untersuchungsgefängnis Yanji gefangen. Danach wurde er zwei Jahre lang im Arbeitslager Yanbian inhaftiert und anschließend in das Arbeitslager Yinmahe nach Jiutai in der Provinz Jilin gebracht, wo er Gehirnwäsche und Zwangsarbeit ausgesetzt war.

Im Mai 2004 brachen Polizisten der Polizeibehörde in der Stadt Yanji und der Polizeistation Chaoyang in seine Wohnung ein. Sie plünderten sie und raubten Informationsmaterialien über Falun Gong und andere persönliche Gegenstände. Seine Familie musste ihre Wohnung verlassen und wohnte anschließend vier Jahre lang in der Stadt Mudanjiang in der Provinz Heilongjiang.

Im Jahr 2008 verschleppten Polizisten der Staatssicherheitsbrigaden der Städte Yangbian und Mudanjiang Herrn Yang und seinen Schwiegersohn. Im Untersuchungsgefängnis der Stadt Dunhua hängte einer der Polizisten Herrn Yang auf und misshandelte ihn einen ganzen Vormittag lang, was eine Gehirnthrombose bei Herrn Yang zur Folge hatte. Nach Aufenthalten in verschiedenen Untersuchungsgefängnissen wurde Yang Fujin in einem gesetzwidrigen Prozess zu vier Jahren Gefängnis verurteilt. Wegen seiner Gehirnthrombose entließ man ihn frühzeitig, um ihn drei Jahre später erneut ins Gefängnis zu bringen.



Der 62-jährige Yang Fujin



Yin Fengqin, die Ehefrau von Herrn Yang Fujin

Erlebnisse eines Universitätsdozenten in Shanghai

Guo Xiaojun war früher Leiter der Computerfakultät der Shanghai Jiaotong Universität und dort auch als Dozent tätig. Er wurde von der Leitung der Universität geschätzt. Aufgrund der hohen Anforderungen seiner Arbeit und des damit verbundenen Stresses verschlechterte sich seine Gesundheit. Er litt an Magenbeschwerden und erkrankte an der Parkinson-Krankheit. Zufällig lernte er damals Falun Gong kennen und begann, es zu praktizieren. Innerhalb kürzester

Zeit wurde er wieder gesund. Danach war er von den umfassenden und tiefgründigen Grundsätzen von Falun Gong überzeugt.

In der heutigen chinesischen Gesellschaft, in der nur nach Materiellem gestrebt wird, ist es üblich, dass man als Fakultätsleiter die Geschenke der Eltern der Schüler annimmt. Aber seitdem Guo Xiaojun Falun Gong praktizierte, stellte er strenge Anforderungen an sich. Nicht nur, dass er die Geschenke ablehnte, er gab auch all die Geschenke zurück, die er früher angenommen hatte. Dies beeindruckte seine Kollegen sehr. Die Eltern bewunderten ihn und sagten, dass sie so etwas noch nie gesehen hätten und dass sie jetzt wüssten, wie gut Falun Gong sei. Einige seiner Kollegen begannen daraufhin ebenfalls, Falun Gong zu praktizieren.

Nach Beginn der Verfolgung im Jahre 1999 setzte die Shanghai Jiaotong Universität alles daran, die Falun Gong-Praktizierenden an der Universität zu unterdrücken. Es wurde ein so genannter „Lernkurs“ (Gehirnwäsche) eingerichtet, wo diejenigen, die weiterhin Falun Gong praktizierten, für mindestens einen Monat eingesperrt wurden.



Herr Guo Xiaojun

Weil Guo Xiaojun an seinem Glauben an Falun Gong festhielt, sahen die Beamten keine Möglichkeit, ihn „umzuerziehen“ und ließen ihn nach einem Monat wieder frei. Er wurde jedoch aus der Kommunistischen Partei Chinas (KPCh) ausgeschlossen, durfte nicht mehr unterrichten und musste stattdessen in einem kleinen Raum Berichte schreiben. Sein Gehalt wurde herabgesetzt. Zu Hause wurde er von den Mitarbeitern des lokalen Wohngebietskomitees und von Polizeibeamten überwacht.

Im Jahre 2000 verurteilte das Gericht ihn gesetzwidrig zu fünf Jahren Gefängnis. Danach wurde er im Tilanqiao-Gefängnis in Shanghai eingesperrt. Als seine Freunde sich nach ihm erkundigten, logen das Polizeibüro und die Universität, dass Herr Guo ins Arbeitslager in Xinjiang (ein von Shanghai weit entferntes autonomes Gebiet in Nordwestchina) geschickt worden sei.

Im Tilanqiao Gefängnis erlebte Herr Guo unmenschliche Folter. Ende 2004 wurde er schließlich aus dem Gefängnis entlassen, hatte jedoch Schwierigkeiten, wieder an seine alte Arbeitsstelle an der Universität zurückzukehren. Später bekam er dank der Hilfe von Freunden einen Arbeitsplatz bei einer Softwarefirma, wo er aufgrund seiner ausgezeichneten Leistungen zum Leiter der Personalabteilung befördert wurde. Doch im Dezember 2009 entließ ihn seine Firma wegen des Druckes, den eine höhere Regierungsstelle auf sie ausübte. Kurz darauf, am 7. Januar 2010, wurde Herr Guo von Polizisten des Polizeibüros des Bezirk Baoshan festgenommen. Während der Hausdurchsuchung drohte man seiner Frau: „Wenn du dies anderen erzählst, werden wir auch dich festnehmen.“

Guo Xiaojuns Familie nahm sich verschiedene Anwälte aus Peking - Liang Xiaojun, Shang Baoyun und Jin Guanghong, um den Fall von Herrn Guo vertreten zu lassen. Doch die Beamten der Pekinger Justizbehörden drohten ihnen: „Wenn Sie Ihre Lizenz behalten wollen, sollten Sie sich nicht länger mit dem Fall Guo Xiaojun befassen“, so dass die Anwälte keine andere Wahl hatten, als aus dem Fall auszusteigen.

Herr Guo wird derzeit im Baoshan Bezirksgefängenenlager festgehalten, seiner Familie sind Besuche verwehrt.

Informationen zufolge wurde seinem Anwalt und seiner Familie mitgeteilt, dass die Verhandlung gegen Guo Xiaojun am 6. Juli beim Gericht des Bezirk Baoshan eröffnet werde.

Sydney: Tianti-Books veranstaltet ein Neun-Tage-Seminar zu Falun Gong



Am 6. März 2010 wurde bei Dymocks (einer australischen Buchhandelskette) die erste Tianti-Buchhandlung in Australien eröffnet. Tianti-Buchhandlungen sind Buchhandlungen, die fast ausschließlich auf Veröffentlichungen von Materialien über Falun Gong spezialisiert sind (Bücher, Übungsmusik und Videos). In Sydney veranstaltete die Buchhandlung vom 22. bis 30. Juni ihr Neun-Tage-Seminar zu Falun Gong. Über zehn Personen besuchten die Vortragsreihe. Untenstehend berichten sie über ihre Erfahrungen.

Beim ersten Neun-Tage-Seminar zu Falun Gong von Tianti-Books wird die Meditationsübung eingübt

Anthony, ein junger Mann, der bei einer Bank arbeitet, schreibt in seinem Erfahrungsbericht, dass er während des Neun-Tage-Seminars die grundlegende Philosophie und die Übungsbewegungen der Praktik Falun Gong gelernt hätte. Nach

den ersten Tagen, an denen er sich die Lektionen angeschaut und die Übungen gelernt hatte, fühlte er sich voller Energie und war ganz klar im Kopf. Obwohl er Raucher war, gab er das Rauchen leicht auf, nachdem er nur ein paar Tage lang Falun Gong praktiziert hatte. Er empfiehlt dieses Neun-Tage-Seminar jedem, der nach Aufrichtigkeit sucht, die Welt verstehen will, die Schwierigkeiten im Leben reduzieren oder sich von Krankheiten befreien will. Alles, was er in diesem Neun-Tage-Seminar gelernt habe, schätzt er sehr, schreibt er. Er möchte sich für den Rest seines Lebens nach der Lehre des Meisters von Falun Gong, Meister Li Hongzhi, richten. „Wenn Sie die Möglichkeit haben, an diesem Seminar teilzunehmen, treffen Sie bestimmt die gleiche Entscheidung wie ich“, erklärt er. Anthony kann immer noch nicht glauben, dass die Schmerzen in seiner linken verletzten Schulter verschwunden sind, nachdem er die erste Lektion gehört und die ersten zwei Übungen gelernt hat. Er versucht, den Schmerz wahrzunehmen, doch scheint er sich einfach aufgelöst zu haben. Falun Gong findet er wunderbar.



Anthony

Eine australische Künstlerin schreibt in ihrem Erfahrungsbericht: „20 Jahre lang habe ich andere Qigong-Übungen praktiziert, bevor ich dieses Neun-Tage-Seminar besuchte. Während dieser neun Tage spürte ich die starke Energie von Falun Gong und den Raum, in dem ich mich befinde. Ich denke, dass es eine großartige Kultivierungspraktik ist! Ich werde an den Übungen teilnehmen, wann immer ich kann.“

Li Na, eine Studentin aus China, schreibt in ihrem Bericht: „Als ich anfing, mir das Neun-Tage-Seminar von Meister Li anzusehen, besonders als der Meister die Kultivierung der Herzensnatur betonte, wusste ich ganz genau, dass Falun Gong nicht so ist, wie es die Kommunistische Partei Chinas in ihren Verleumdungen vorgibt. Es ist ein Buddha-Gesetz, das die Moral verbessert. Genau wie Meister Li sagt, ist es nicht nur eine Übung, sondern auch Kultivierung, die Kultivierung des Herzens. Es wird Kultivierung der Herzensnatur genannt. Das ist sehr wichtig, denn nur, wenn man sein Herz kultiviert, wird die Energie wachsen und sich die Ebene erhöhen. Man muss sich nach Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit und Nachsicht als Verhaltenskriterien richten, um seine Herzensnatur zu verbessern.“

